



Einbauanleitung Filtersammler

Alle Filtersammler-Ausführungen, sind aus hochwertigem Zink, Edelstahl oder Kupfer gefertigt, mit jeweils einem Filtereinsatz aus Edelstahl.

Die Komponenten werden nach modernsten Fertigungsverfahren hergestellt und durchlaufen strenge Qualitätskontrollen, was für einen einwandfreien Einsatz bürgt.

Sollten sich trotz sorgfältiger Prüfung nachträglich Mängel herausstellen, leisten wir Ersatz. Dies gilt nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen Einbau oder Gewaltanwendung eintreten.

Der Betrieb des Filtersammlers setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Einbauanleitung voraus.

Einsatzbereich, Aufbau und Wirkungsweise

Der Filtersammler ist für den direkten Einbau im senkrechten Regenfallrohr bestimmt. Er filtert und sammelt das Regenwasser. Der Schmutz wird von selbst dem Kanal zugeführt.

Der Filtersammler **filtert zuerst** das anfallende Dachabflußwasser, **sammelt dann das gefilterte** Wasser und führt es über den Ausflußstutzen dem Speicherbehälter zu. Somit werden in der Regel bei sauberem Filtereinsatz über 90% des vom Dach kommenden Wassers gewonnen. Die besondere Konstruktion des Filtereinsatzes spült den im Regenwasser befindlichen groben und feinen Schmutz sowie Blätter, Moos und Insekten in den Abflußkanal weiter.

Durch das mit einer Maschenweite von 0,28 mm bestehende Fein-Filtergewebe kann das gefilterte Wasser direkt für die Hauswasseranlage (Waschmaschine, Toilette) genutzt werden.

Vor weiteren Nachfilterungen (z.B. Rückspülfilter) in den Versorgungsleitungen wird dringend abgeraten.

Die Querschnitte der Dachentwässerung bleiben im Filtersammler durchgehend erhalten. Es gibt keine Querschnittsverengungen im Filtersammler, an denen sich das Regenwasser stauen kann. Dies ist besonders bei wolkenbruchartigen Regenfällen mit starker Schmutzabwaschung wichtig. In solchen Fällen werden noch über 50% gefiltert und gesammelt. Der Filtersammler erfüllt die Anforderungen der DIN 1986 (Entwässerung für Gebäude und Grundstücke).

Die Korrosionsfestigkeit und Frostbeständigkeit ist durch die Zink-, Kupfer- oder Edelstahlausführungen absolut gewährleistet. Die kompakte Bauweise läßt eine einfache, leichte Montage bei nahezu allen Regenfallrohren zu.

Filtersammler- Ausführungen :

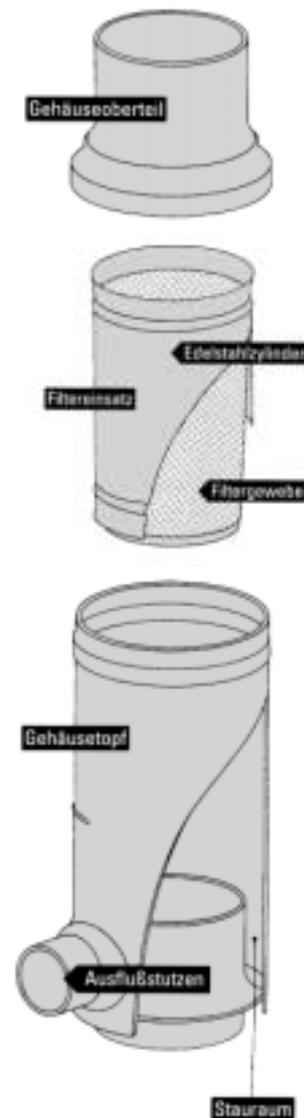
Filtersammler gibt es passend zu handelsüblichen Regenfallrohren aus Zink, Kupfer oder Edelstahl mit Nennweiten von 76-, 80-, 87- und 100 mm. Darüber hinaus stehen Filtersammler für Kunststoff-Fallrohre der Nennweiten 100 (mit Außen-Ø 110 mm), und -70 (mit Außendurchmesser 76 mm) zur Verfügung. Für andere Fälle empfehlen wir, Regenfallrohre an die Maße eines Filtersammlers anzupassen.

Gehäuseoberteil und Gehäuseetopf aus Zink oder Kupfer sind bei Lieferung noch metallblank. Nach einiger Zeit oxydiert Zink zu einer stumpfgrauen Schutzschicht, Kupfer wird dunkelbraun. Bei der Edelstahl-Ausführung bleibt der Metallglanz dauerhaft und gleichmäßig erhalten.

Anmerkungen:

Als Auffangfläche eignen sich bevorzugt geneigte Dachflächen aus Schiefer, Tonziegel oder Betonsteinen. Begrünte Dachflächen sind wegen ihrer geringeren Wasserausbeute nur bedingt geeignet. Dächer mit Bitumenpappe sind ebenfalls nicht zu empfehlen. Unversiegelte Asbestzementdächer sind ungeeignet.

Filtergehäuse aus Zink dürfen nicht auf Kupferfallrohren verwendet werden und umgekehrt keine Kupfergehäuse auf Zinkfallrohren. Edelstahlgehäuse können mit allen Fallrohrmaterialien verwendet werden. Bei Farbanstrichen von Fallrohren und Gehäuse ist darauf zu achten, dass kein Verkleben von Gehäuseoberteil mit dem Gehäuseetopf erfolgt.

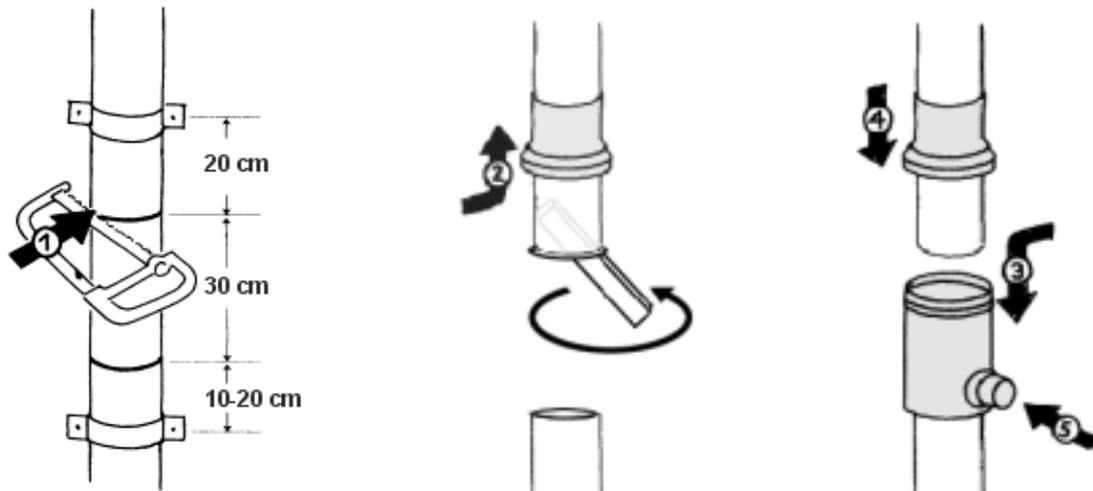




Der Einbau

Die beiden abgeschnittenen Fallrohrenden sollten etwa 20 cm oberhalb und unterhalb des Filtersammlers mit den passenden Rohrschellen an der Wand befestigt werden. Der Rohrabstand von der Wand sollte nicht weniger als 2 cm betragen. Über dem Filtersammler sollte das Fallrohr eine gerade Strecke von mind. 1 m aufweisen. Bei richtiger Montage darf das obere Regenfallrohr maximal 3 cm in das Gehäuseoberteil hineinragen.

Das von oben kommende Regenfallrohr muss an seinem Ende gut an der Innenwandung des Gehäuseoberteils anliegen. Der Anschluss darf keinen Spalt aufweisen, damit das Wasser an der Wandung fließen kann. Gegebenenfalls ist das Rohrende aufzuweiten.



- (1) Das Regenfallrohr in der gewünschten Einbauhöhe an 2 Stellen durchsägen. Der Sägausschnitt sollte für alle Typen unserer Filtersammler 30 cm betragen. Die abgeschnittenen Rohrenden mit einer Halbrundfeile sauber entgraten. Besonders am oberen Schnitt muß die innere Kante des Regenfallrohres gut abgerundet (entgratet) und soweit nach außen gebördelt werden, dass es gut am Gehäuseoberteil anliegt (Stock schräg in das Fallrohr stecken und durch kreisende Bewegungen die Schnittkante nach außen wölben. Keine Bördelzangen verwenden!)
- (2) Das Gehäuseoberteil über den oberen Rohrabchnitt nach oben einschieben.
- (3) Jetzt den Gehäusetopf mit dem Filtereinsatz in den unteren Rohrabchnitt einsetzen.
- (4) Das Oberteil herunterschieben und damit das Gehäuse verschließen.
- (5) Ausflußstutzen mit 50er Rohren (HT, PE) und den zugehörigen Gummidichtungen anschließen. Um einen schnellen Ablauf des Wassers aus dem Stauraum zu ermöglichen, empfehlen wir, diesen Anschluß mit einem Rohrbogen (nach unten abgehend) vorzunehmen.

Pflege und Instandhaltung

Das Filtergewebe reinigt sich weitgehend selbst, da an dem senkrechten Gewebe praktisch nichts hängen bleiben kann. Dennoch bildet sich, durch Umwelteinflüsse regional unterschiedlich, im Laufe der Zeit ein dünner Besatz am Gewebe.

Sollte die Filterleistung merkbar nachlassen, empfehlen wir, den Filtereinsatz herauszunehmen und zugesetzte Poren mit einem scharfen Wasserstrahl (Gartenspritze oder Hochdruckreiniger) von innen frei zu spritzen. Die Reinigung kann auch von Hand, mit Hilfe einer kleinen Bürste, einem scharfen Wasserstrahl und einem handelsüblichen Spülmittel vorgenommen werden.

Wie häufig diese einfache Reinigung erforderlich wird, kann wegen der verschiedenartigen Dachqualität sowie der jeweiligen örtlichen Lage nicht allgemein festgelegt werden. Wir empfehlen etwa 2 x jährlich. Bei ungünstigen Standorten kann auch eine häufigere Reinigung erforderlich sein.

Zur Herausnahme des Filtereinsatzes wird das Gehäuseoberteil etwa 10 cm nach oben geschoben und der Gehäusetopf mit dem Filtereinsatz nach Lösen des Anschlusses am Ausflußstutzen aus dem unteren Regenfallrohr herausgehoben.

Bleibt der Filtereinsatz herausgenommen, so funktioniert das Gerät auch als einfacher Regensammler ohne Filterung mit sehr hoher Wasserrfassungsfähigkeit.